



4 KM

- min. 1 Std.
- max. 1 ½ Std.
- Niveau : leicht
- kostenlose

Parkmöglichkeiten:
öffentliche Parkplätze
samstags in der Rue du
Parc

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts verschafft sich Saint-Brieuc ein neues Aussehen. Die bretonische Kunstszene lebt auf und spiegelt sich in zahlreichen künstlerischen und architektonischen Programmen an Häuserfassaden, Gebäudeblocks und Geschäften wider. Es gibt kein Viertel, an dem die Goldenen Zwanziger mit ihrem Art Deco-Stil spurlos vorüber gehen, der von seinen Künstlern in Granit, Mosaik oder Beton verewigt wird. Wenn Sie sich umschauen, werden Sie dieses erstaunliche Kulturerbe entdecken.



Mosaik Odorico,
Kapelle von Saint-Yves



Häuserfront aus Mosaik,
3 rue du Général Leclerc



Kapelle von Saint-Yves,
81 rue Mathurin Méheut

AUSGANGSPUNKT : TOURISMUSBÜRO 2 quater rue des Lycéens Martyrs

Überqueren Sie die Kreuzung und gehen Sie die Rue P. Le Gorrec rechts am Museum vorbei. Biegen Sie dann rechts in die Rue du Chapitre ein.

HÄUSERFRONT MIT MOSAIK 3 rue du Général Leclerc

Das Gebäude aus dem Jahr 1930 ist mit einem Mosaik geschmückt, das von der Antike inspiriert ist. Hinter der Markise aus Gusseisen und Glas zeugen die blauen Buchstaben von der ursprünglichen Nutzung des Gebäudes. Die Mosaiksteine formen ungewöhnliche und zugleich typische Motive. Dieses Mosaik zeugt vom Hang zur Polychromie. Seine Fragmentierung beinhaltet stilistische Elemente des Art Deco-Stils.

Biegen Sie links in die Rue Saint Guillaume ein und gehen Sie dann die erste Straße rechts.

ECKHAUS 1 rue Saint Benoit

Dieses Gebäude ist beispielhaft für ein um 1935 von Jean Fauny entworfenes Kaufhaus. Im Stil der Stromlinienmoderne besteht es aus klaren Formen auf weißem Putz. Über dem Eingang kann man noch den Schriftzug „La Quincaillerie Bretonne“ (bretonische Eisenwarenhandlung) erkennen, die das Gebäude anfangs beherbergte.

Gehen Sie rechts die Rue Saint Benoit entlang und biegen Sie am Ende der Straße links in die Allée Chaban Delmas ein. Gehen Sie dann den Boulevard de la Commune hoch.

DAS GYMNASIUM ERNEST RENAN 2 und 4 boulevard Héralut

Dieses Schulgebäude aus dem Jahr 1938 spiegelt das Können des Architekten G. R. Lefort wider, der ein Vorreiter der bretonischen Kunstszene war. Es vereint verschiedene Stilrichtungen – vom Metallgitter im „bretonischen Stil“ am Eingang, über die Renaissance-Säulenhalle, bis hin zum Eingangspavillon, der von einer Kuppel mit Betonsäulen überdacht ist und mit seinen Fenstern und seinem Uhrturm im Art Deco-Stil gehalten ist.

Gehen Sie ein Stück zurück, links am Park entlang bis zum Kreisverkehr. Überqueren Sie dort die Kreuzung und biegen Sie rechts in die Rue Pierre Loti ein.

HÄUSERBLOCK PIERRE LOTI 4 und 13 rue Pierre Loti

Hier sind die Mosaik auf den oberen Teilen der Wohngebäude platziert, um die Balkontüren herum. Die Rundbögen der Eingangstüren sind aus lokalen Steinen und Beton, eines der neuen Baumaterialien des mittleren 20. Jahrhunderts, das für die Architektur dieser Zeit unumgänglich war.

Gehen Sie ein Stück zurück und biegen Sie rechts ein und gehen Sie bis zum Busbahnhof zurück.

DAS ALTE KINO LE ROYAL Rue du Combat des Trente

1929. Hier folgt der Architekt des Départements Jean Fauny einem für die Region typischen Baustil. Die Betonstruktur der Fassade ist mit blauem Granit verkleidet.

Gehen Sie links am Gebäude vorbei und biegen Sie in die Rue Jean Jacques Rousseau ein. Am Ende der Straße geht es an der Ampel links.

GEBÄUDE 20 boulevard Clémenceau

1929. Wohnhaus der Familie Chaffoteaux aus den Ardennen, die das Unternehmen Chaffoteaux et Maury gegründet haben.

DER BAHNHOF VON SAINT-BRIEUC Place François Mitterand

Gehen Sie den Boulevard Clémenceau weiter und biegen Sie vor dem Kino in die erste Straße rechts ein. Steigen Sie die Stufen zur Esplanade George Pompidou hinauf. Von hier aus können Sie die ehemalige Kaserne Charner sehen, die heute ein 4-Sterne-Hotel ist. Gehen Sie auf dem Boulevard Charner weiter und biegen Sie nach rechts ab.

1863 wurde der Bahnhof von der Compagnie des Chemins de fer de l'Ouest in Betrieb genommen und dann 1931 am gleichen Ort aus Granit neu erbaut. Seine spektakuläre Kuppel und seine beiden großen Glasfronten blieben erhalten.

Gehen Sie die Rue de la Gare bis zur Kreuzung hinunter. Biegen Sie dann in die Rue du 71^e RI ein.

EINE KLEINE ERFRISCHUNG AUF IHREM SPAZIERGANG...

Esprit de famille

Typisch französische Küche - Teehaus

21 rue des promenades | 02.96.61.93.18

Von Montag bis Samstag Mittag geöffnet

Genießen Sie frische Produkte in gemütlichem Rahmen. Der Pluspunkt : Eine Kinder-Spielecke! Außerdem ist das Restaurant auch nachmittags als Teehaus geöffnet

WOHNHAUS 45 bis rue de Brest (ca. 1 km Fußweg)

Dieses Haus wurde von Jean Fauny für seinen Schwager gebaut, der Maler und Zeichenprofessor Emile Daubé.

Die Fassade ist von der Amsterdamer Schule (Adolf Loos) mit ihren Erkerfenstern und hellem Putz inspiriert.

HAUS MIT „SCHUPPEN“ 20 rue de la Corderie (ca. 1,5 km Fußweg)

Kreismotive in Blautönen schmücken die Fassade dieses Gebäudes, das einen Mosaikhersteller beherbergt, die Firma Le Diset.

DAS „BLAUE“ HAUS 24 rue de la Corderie

1928-1930. Le Diset

Das Erdgeschoss dieses ehemaligen Mosaikgeschäftes ist mit Bruchstücken aus Glas in verschiedenen Blautönen verkleidet.

Ende des Spaziergangs

8



Chapelle Saint-Yves



EBENFALLS SEHENSWERT

12 DIE KAPPELLE VON SAINT-YVES & DIE ART-DECO-KRYPTA

81 rue Mathurin Méheut

Ca. 2 km vom Stadtzentrum entfernt



Kostenloser Besuch Mo-Sa. Mittag

Buslinie E in Richtung Cesson. Haltestelle „la Rose“

Höhepunkt dieses Spaziergangs ist der Bereich vor der Kapelle, die von zahlreichen Glasfenstern erhellt wird und innen vollständig mit Fresken bedeckt ist. In der Krypta finden Sie ein Fresko von Xavier De Langlais, Mitglied der Künstlergruppe „Seiz Breur“- die sieben Brüder. Diese Generation hatte die Vision, die Bretagne mit moderner Kunst zu schmücken, die die Tradition aufrecht erhält. Von innen haben Sie außerdem einen tollen Blick auf die Kreuzgänge und die Gärten.

UNSER VORSCHLAG FÜR EINE PAUSE

MANOIR LE QUATRE SAISONS

61 chemin des courses

02.96.33.20.38

Restaurant mit typisch französischer Küche, mit Terrasse und Garten mit Bäumen

Im maritimen Viertel Cesson, in unmittelbarer Nähe des Naturschutzgebiets der Bretagne. Hier gibt es eine Vielfalt an Geschmäckern!



DAS MUSEUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE (LE MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE)

In der permanenten Ausstellung finden Sie die Werke von René Yves Creston (Keramik, bemalte Teller, bemalte Kostüme). Er war Mitglied der „Seiz Breur“ und hat mit seinen Werken den Grundstein für dieses Museum von Saint Brieuc gelegt.

Cours Francis Renaud 22000 Saint-Brieuc (Innenstadt)
02 96 62 55 20

Di-Sa. und So. Nachmittag.



Butch von Saint-Brieuc Tourismusbüro und Kongresse

2 quater rue des Lycéens Martyrs
vom Innenstadt von Saint-Brieuc

EINE FRAGE ?

(+33) 2 96 33 32 50

info@baiedesaintbrieuc.com

baiedesaintbrieuc.com

WIR SIND AUCH HIER ZU FINDEN



Facebook

@baiedesaintbrieuc



Twitter

@St_Brieuc_Bay



Instagram

@baiedesaintbrieuc

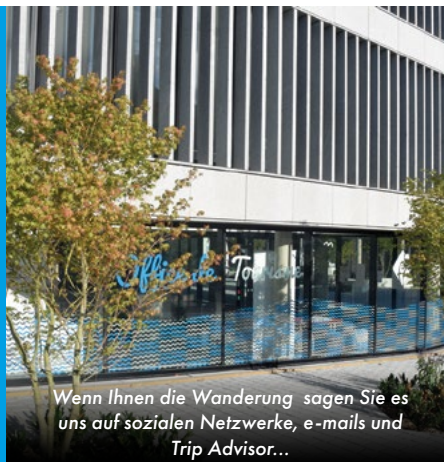
ENTDECKEN SIE UNSERE ANDEREN WANDERUNGEN :

KULTUR IM TASCHENFORMAT

- ➡ Die Altstadt
- ➡ Der Hafen „Port du Légué“
- ➡ Die Altstadt von Quintin

KULTUR IM TASCHENFORMAT

- ➡ Panorama : Naturschutzgebiet
- ➡ Die Granitfelsen des Gouët
- ➡ Das Panorama der Pointe du Roselier



Wenn Ihnen die Wanderung sagen Sie es
uns auf sozialen Netzwerke, e-mails und
Trip Advisor...